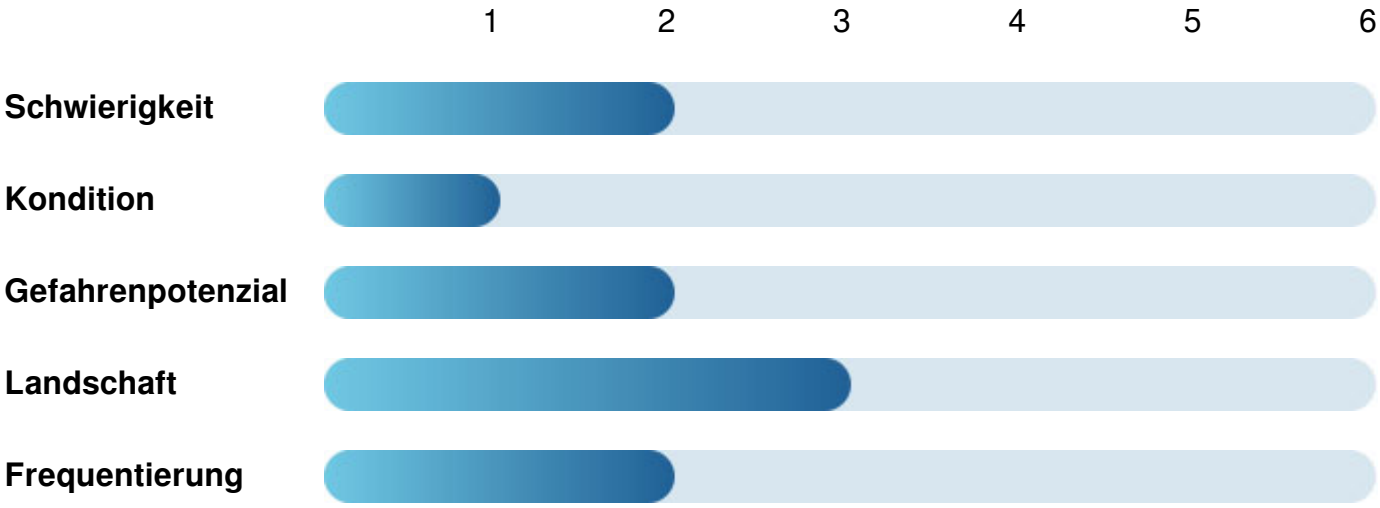
Stallauer Eck (1213 m) - Enzenauer Kopf

Bergtour | Bayerische Voralpen

740 Hm | insg. 04:00 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)

Dort wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, verläuft diese ruhige Rundwanderung. Auf- und Ab geht es über vier romantische Gipfel(chen). Auf den freien Lichtungen zeigen sich einige Berggipfel der näheren Umgebung. Doch der schönen Aussicht wegen, kommt man wahrscheinlich nicht hierher. Es ist vielmehr die Sehnsucht nach Ruhe und Naturerlebnis. Die Devise lautet: Abtauchen in die Stille und erst nach Stunden relaxt wieder auftauchen.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt:

Autobahn A95 Richtung Garmisch bis zur Ausfahrt Sindelsdorf. Auf der B472 Richtung Bichl. Weiterfahrt auf der B472 Richtung Bad Tölz bis nach Bad Heilbrunn. Aktuell ist im Ort wegen umfassender Baumaßnahmen recht schwierig (Stand 2025). Ein ausgeschilderter Parkplatz befindet sich in Bad Heilbrunn in der Wörnerstraße. Von dort könnte man über den Kurpark zur Birkenallee, dann links und gleich wieder rechts in den Malachias-Geiger-Weg. Dort vor der evangelischen Kirche links in südlicher Richtung bis zur B 472.

Ausgangspunkt:

Bad Heilbrunn (670 m)

Route:

Stallauer Eck: In südöstlicher Richtung geht man zur Bundesstraße B472. Gegenüber folgt man dann einem Karrenweg (Ww. „Marienbild, Stallauer Eck, Zwiesel“). Wenig später mündet man in einen asphaltierten Forstweg, passiert einen Mobilfunkturm und folgt den nunmehr nicht asphaltieren Forstweg bergan. Bald zweigt ein schmaler Weg nach links ab Ww. „Marienbild, Stallauer Eck, Zwiesel“. Der Weg leitet um einen Waldhügel herum, vorbei am Marienbild und über Wurzelwerk bergauf. Später trifft man wieder auf den Forstweg und wandert auf diesem links steil aufwärts. Vor einer großen Kurve zweigt nach rechts ein ausgeschilderter Wanderpfad ab. Der Pfad schlängelt sich an einem lichten Waldhang empor. Nach dem Waldstück erreicht man den grasigen freien Gipfelrücken mit Bänken und Gipfelkreuz.
Stallauer Kopf: Auf dem grasigen Rücken geht’s gegen Süden zunächst leicht bergab, dann im Wald wieder aufwärts. Man erreicht eine flachere Waldlichtung. Noch am Rande der Lichtung befindet sich an einem Baum ein versteckter Wegweiser Ww. „Angerlkopf, Enzenauer Kopf, Bad Heilbrunn“ und ein roter Punkt. Jetzt zieht man am Rande der Lichtung nach rechts.
Angerlkopf: Der teils undeutliche Pfad zieht in westlicher Richtung bergab über eine Waldsenke und an eine eingezäunte Wiesenzunge. Man folgt dem Weg links vom Zaun am Waldrand entlang bis zu

© Tourentipp.com 2026

einem Holzdurchgang. Hier rechts auf die große wellige Wiese. In der Mitte entdeckt man eine alte Hütte. Nun weglos zum höchsten Punkt der Wiese hinauf.
Enzenauer Kopf: Nach einem Jägerstand geht es weiter am linken Rand der Wiese und auf einem Pfad im Wald hinab Ww. „Nach Bad Heilbrunn“. Eine Linksabzweigung ignoriert man. Nach kurzem Auf und Ab verläuft die Route nach rechts an einer steilen waldigen Flanke entlang. Im Bergab erreicht man wieder eine große Wiese (Enzenauer Kopf). Jetzt am linken Rand der Wiese abwärts, bis zu einem wackeligen Holzdurchstieg. Danach weiter im Wald hinab zunächst nordwärts, dann dreht der Weg nach links auf die Westseite. Hier führt ein unscheinbarer Weg durch Büsche steil nach rechts abwärts. Man überquert eine Forststraße und folgt weiter den Waldweg bergab. Die Route wendet sich nach einer Höhle nach rechts und zieht über eine Holzbrücke. Nun geradeaus (nicht am Bach entlang), bis man auf den schon vom Aufstieg bekannten Forstweg kommt. Auf diesem zurück zum Ausgangspunkt.

Charakter:

Eine einfache bis mittelschwere Bergwanderung (S2), eine konditionell eher leichte Rundtour, die im Auf- und Ab über vier verträumte „Gipfelchen“ führt. Meist ist man im Bergwald unterwegs, zur Abwechslung passiert man aber immer wieder große Lichtungen, Almwiesen und schöne Aussichtspunkte. Das große Gipfelerlebnis kommt allerdings etwas zu kurz. Dafür ist die Tour selbst an Wochenenden nicht überlaufen. Aber wer einen Blick für Details hat, wer einsame und versteckte Wegerl schätzt, sollte in Bad Heilbrunn zur „Stallauer Gipfelrunde“ starten. Etwas Orientierungssinn ist nötig, da die Runde nicht immer eindeutig markiert/ausgeschildert ist.

Gehezeit:

ca. 4 Stunden (für die gesamte Runde)

Tourdaten:

Höhendifferenz gesamt 740 Höhenmeter, Distanz: ca. 9,5 Km

Jahreszeit:

Fast ganzjährig; die Tour ist sogar in schneearmen Wintern möglich. Nach einer Regenperiode sollte man die Tour allerdings meiden, da die Wege dann längere Zeit ziemlich „batzig“ sind.

Stützpunkt:

Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit.

© Tourentipp.com 2026

Karte:

Alpenvereinskarte BY11, Isarwinkel Benediktenwand, 1:25.000. Erhältlich in unserem AV-Karten-Shop.

Autor:

Doris & Thomas Neumayr

© Tourentipp.com 2026